



Herrn  
Präsidenten des Nationalrates  
Mag. Wolfgang Sobotka  
Parlament  
1017 Wien

HERBERT KICKL  
HERRENGASSE 7  
1010 WIEN  
TEL +43-1 53126-901000  
FAX +43-1 53126-2191  
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0528-EKO Cobra/DSE/2018

Wien, am 31. Oktober 2018

Die Abgeordnete zum Nationalrat Angela Lueger, Genossinnen und Genossen haben am 3. September 2018 unter der Zahl 1577/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die geplante Reiterstaffel“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

*Fragen:*

*1. Sind in den 380.000 Euro, die die Reiterstaffel pro Jahr kosten soll, die Kosten für die Ausrüstung der ReiterInnen (Helm, Hosen, Stiefel, Handschuhe, Schutzwest usw.) bereits enthalten?*

- a. Wenn ja, wieviel der 380.000 Euro im Jahr wurden dafür jeweils veranschlagt? Welcher Teil dieser Kosten stammt aus den „EU-Förderungen“ und welcher aus dem Bundesbudget.*
- b. Wenn nein, Kosten welcher Höhe wurden dafür jeweils zusätzlich veranschlagt und aus welchen Budgetposten werden diese bestritten?*

*2. Sind in den 380.000 Euro, die die Reiterstaffel pro Jahr kosten soll, die Kosten für die Ausstattung der Pferde (Sattel, Zaumzeug, Schabracken, Decken, Hufglocken, Gamaschen, Putzzeug usw.) bereits enthalten?*

- a. Wenn ja, wieviel der 380.000 Euro im Jahr wurden dafür jeweils veranschlagt? Welcher Teil dieser Kosten stammt aus den „EU-Förderungen“ und welcher aus dem Bundesbudget.*
- b. Wenn nein, Kosten welcher Höhe wurden dafür jeweils zusätzlich veranschlagt und aus welchen Budgetposten werden diese bestritten?*

*3. Sind in den 380.000 Euro, die die Reiterstaffel pro Jahr kosten soll, die Kosten für die Gesundheit und Pflege der Pferde (Tierarzt, Hufschmied usw.) bereits enthalten?*

*a. Wenn ja, wieviel der 380.000 Euro im Jahr wurden dafür jeweils veranschlagt? Welcher Teil dieser Kosten stammt aus den „EU-Förderungen“ und welcher aus dem Bundesbudget.*

*b. Wenn nein, Kosten welcher Höhe wurden dafür jeweils zusätzlich veranschlagt und aus welchen Budgetposten werden diese bestritten?*

Der Sachaufwand für den Probetrieb wurde vorerst mit EUR 380.000,-- berechnet. In diesen Kosten sind die Ausrüstung der Reiterinnen und Reiter sowie die Kosten für die Ausstattung, Gesundheit und Pflege der Pferde bereits enthalten.

Die Kosten für die Ausrüstung der Reiterinnen und Reiter sowie der Ausstattung der Pferde wurden jedoch nicht im Detail veranschlagt und werden aus den im Rahmen des Bundesfinanzgesetzes zugewiesenen Kreditmittel bedeckt.

Der einmalige Beitrag an der Gesamtfinanzierung aus Mitteln des Fonds für die Innere Sicherheit (ISF) der EU beläuft sich auf EUR 180.000,--, wobei dabei eine Detaillierung der Kosten für Ausrüstung der Reiterinnen, Reiter, Ausstattung der Pferde und Kosten für die Gesundheit und Pflege der Pferde nicht erfolgt.

*Frage 4:*

*Auf Basis welcher Berechnungen gibt es für das Projekt „Reiterstaffel“ von der EU Förderungen in der Höhe von 180.000 Euro?*

Die Gewährung der Kofinanzierung aus Mitteln des ISF 2014-2020 für das eingereichte Projekt „Pilotprojekt Einführung der berittenen Polizei“ in der Höhe von maximal EUR 180.000,-- erfolgte auf Basis der Berechnungen in der Projektbeschreibung.

*Frage 4a:*

*Von welcher EU-Institution werden dabei aus welchem Fördertopf Gelder bezogen?*

Die Mittel des Fonds für die Innere Sicherheit werden von der Europäischen Kommission jeweils der nationalen zuständigen Behörde zugewiesen. Die Zuweisung der Mittel erfolgt aus dem Instrument ISF-Polizei.

*Frage 4b:*

*Könnte das Innenministerium diese Fördergelder auch anderweitig verwenden? Wenn ja, wofür?*

Nein, diese Fördermittel sind zweckgebunden und unterliegen zahlreichen strengen regelmäßigen Berichtspflichten und vorzulegenden Verwendungsnachweisen.

*Frage 5:*

*Wie viele PolizistInnen sind für die Reiterstaffel nun tatsächlich vorgesehen?*

Seit dem 1. Oktober 2018 sind im polizeilichen Reitausbildungszentrum Wr. Neustadt die vorgesehenen 22 Polizistinnen und Polizisten tätig, darin enthalten sind sowohl die Ausbilder für polizeiliches und polizeitaktisches Reiten, die auch als Polizeireiterinnen bzw. -reiter vorgesehen sind, als auch die Dienstführung und Führungsunterstützung.

*Frage 5a:*

*In welchen Polizeiinspektionen waren diese bisher dienstbar?*

Die seit 1. Oktober 2018 im polizeilichen Reitausbildungszentrum Wr. Neustadt tätigen Beamtinnen und Beamten waren bisher in Wien in den Polizeiinspektionen Ziegelofenweg, Juchgasse, Lange Allee, Hufelandgasse, Arndtstraße, Hohenbergstraße, Lainzerstraße, Kaiserebersdorferstraße und Storchengasse, in Niederösterreich in den Polizeiinspektionen Wr. Neustadt-Burgplatz und Ternitz, in Oberösterreich in den Polizeiinspektionen Linz-Hauptbahnhof und Ansfelden, in der Steiermark in den Polizeiinspektionen Graz-Sauraugasse, Graz-Schmiedgasse, Gleisdorf und Kapfenberg sowie in Salzburg in der Polizeiinspektion Oberndorf. Zwei Polizeibedienstete gehören der Landespolizeidirektion Wien (LVT Wien bzw. WEGA) und zwei dem Bundesministerium für Inneres (BZS Tirol, BMI Sektion II) an.

*Frage 6:*

*Was ist der derzeitige IST-Stand an Personal?*

Seit dem 1. Oktober 2018 sind im polizeilichen Reitausbildungszentrum Wr. Neustadt 22 Polizistinnen und Polizisten sowie zwei landwirtschaftliche Hilfskräfte tätig.

*Frage 7:*

*Wie in den oben genannten Artikel zu lesen ist, hatte der Bundesheer-Offizier den Reitstall in der Theresianischen Militärakademie um rund 1.300 Euro pro Jahr angemietet. Laut*

*1011/AB beträgt das Mietaufkommen für die Stellplätze (Objekte und Grundflächen) auf der Theresianischen Militärakademie 5.100 Euro pro Monat. Wie kommt es zu dieser Differenz?*

Der Vertrag des Heeresreitsportverein (HRSV) über die Anmietung der Objekte und Grünflächen wurde mit dem Bundesministerium für Landesverteidigung abgeschlossen. Die Beantwortung dieser Frage betrifft überdies nicht die Zuständigkeit des Bundesministeriums für Inneres. Im Zuge der Projektvorphase wurden durch die LPD Wien mehrere Varianten für den Standort des Reitausbildungszentrums vorgeschlagen. Die monatlichen Kosten variierten zwischen 83.333 Euro (Privat Anbieter bei Anmietung unter 3 Jahren) und 5.100 Euro (BMLV). Bei der vom BM.I gewählten Variante in der Theresianischen Militärakademie handelt es sich nicht nur um die günstigste Variante, sondern dabei auch um Anmietung einer der besten Reitanlagen Österreichs. Die monatliche Miete liegt hier unter den marktüblichen Mietpreisen, zudem erfolgen die monatlichen Zahlungen von Ministerium zu Ministerium und der Erhalt der denkmalgeschützten Anlage ist zugleich auch sichergestellt.

Herbert Kickl



